

# Vorwort des Kdt Luftwaffe

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **170 (2004)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Vorwort des Kdt Luftwaffe

Mit grosser Freude und Erwartung gratuliere ich dem Heer zum Zustandekommen der ersten Ausgabe der Land Power Revue der Schweizer Armee. Dies ist ein weiteres Zeichen des Wandels von der ehemaligen «Gruppe für Ausbildung» zu einer vollständigen Teilstreitkraft. Ich möchte aus diesem Anlass einige

Betrachtungen über das Verhältnis zwischen Luftwaffe und Heer sowie über dessen Entwicklung in der Zukunft anstellen.

Die Schweizer Luftwaffe hat eine einzige eigenständige Aufgabe: die Wahrung der Lufthoheit in allen Lagen und die Sicherstellung der Kontrolle des Luftraumes im Kampf, je nach Lage in Zusammenarbeit mit ausländischen Luftwaffen. Dabei geht es in allen Lagen um die Abwehr strategischer Angriffe und im Kampf zusätzlich um die fundamentale Erhaltung der Manöverelemente des Heeres.

Alle anderen Aufgaben sind im Grunde Landmacht-Aufgaben, bei denen aber die Fähigkeiten von Luftmacht (Zugang, Geschwindigkeit, Präzision, Flexibilität, Übersicht) den Einsatz der Luftwaffe heute zum Imperativ für die Armee macht. Dies gilt für die Aufklärung ebenso wie für den Lufttransport und den Sensor-zu-Effektor-Kreislauf im Rahmen von Luft-Boden-Einsätzen. Dieser Imperativ ist auch nicht auf die Schweizer Armee beschränkt, sondern lässt sich in allen westlichen Streitkräften ausmachen.

Entscheidend hierbei ist nicht, wer welche Mittel betreibt, sondern entscheidend ist die Eliminierung von Friktion zwischen den Teilstreitkräften. Die im Moment von Luftwaffe und Heer gemeinsam durchgeführte Konzeptionsstudie Aufklärung ist zukunftsweisend für ein immer notwendiger werdendes Joint-Vorgehen in allen Bereichen der Ausgestaltung unserer Streitkräfte.

Beispiele lassen sich ausmachen, wenn man sich die Konsequenzen der laufenden Untersuchungen des Heeres mit dem Planungshorizont 2011 für den ganzen Bereich Luftmobilität vor Augen führt oder wenn wir an den zunehmenden Bedarf an terrestrischer Absicherung unserer Flugplätze in allen Lagen denken. Wie können die Fähigkeiten von Luftmacht optimal in Stabilisierungsoperationen und Operationen tiefer Intensität ausgenutzt werden? Welche Auswirkungen ergeben sich daraus für unsere Plattformen? Was ist minimal notwendig, um den Aufwuchskern Verteidigung in den Bereichen Aufklärung und Luft-Boden-Einsätze einigermaßen realistisch ausgestalten zu können? In allen diesen Bereichen sind intensive Diskussionen mit unserem Partner Heer notwendig.

In der Weiterentwicklung der Armee ist Friktion – Streit um die Ressourcen – konstruktiv zu Gunsten der Armee einzusetzen. Mit dem starken Partner Heer müssen wir uns in ständigem geistigen Wettstreit hart, aber herzlich auseinander setzen, mit dem Ziel, eine ausgewogene und der Bedrohungslage und dem sicherheitspolitischen Auftrag angepasste Armee für die Zukunft sicherzustellen. In der Entscheidvorbereitung auf Stufe Armee muss gestritten werden, bei vorliegendem Entscheid ist friktionslos umzusetzen.

Diese Dichotomie wird uns in Zukunft einiges abverlangen. Diskussion, Streit und ständiges Infragestellen dessen, was wir tun, müssen transparent und offen geschehen. Land und Air Power Revuen kommt hier eine zentrale Funktion zu.

Ich freue mich auf spannende Lektüre und auf spannende Diskussion mit unserem neuen Partner und wünsche der Land Power Revue der Schweizer Armee viel Erfolg in der Zukunft.

Korpskommandant Hans-Rudolf Fehrlin  
Kommandant Luftwaffe